



# St.Galler Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-nachrichten.ch | www.st-galler-nachrichten.ch

<p><b>Pamela Städler</b> ist die Schaltzentrale für rund 160 verschiedene Selbsthilfegruppen.</p> <p><b>5</b></p> 	<p><b>Martin Schmidt</b> ist oberster Hirte und «Grussonkel» der Evangelisch-Reformierten.</p> <p><b>7</b></p> 	<p><b>Carola Rohner</b> sorgt mit dem «Ausgleichspinsel» dafür, dass die Kreativität steigt.</p> <p><b>8</b></p> 	<p><b>Giuseppe Porcu</b> erklärt, welche Stolpersteine Sehbehinderte an Festivals vorfinden.</p> <p><b>13</b></p> 	<p><b>Aurel Ringolf</b> hütet in der nächsten Saison das Tor von Fortitudo Gossau.</p> <p><b>24</b></p> 
---	--	--	---	---

## Linker Flügel greift an

Von René Alder

Das Wahlkarussell dreht sich weiter: Jetzt greift auch die JUSO in den Wahlkampf um die Ersatzwahl in den Stadtrat vom 24. September ein. Mit Andri Bösch tritt ein dezidiert Linker in Erscheinung, der das ohnehin schon breite Kandidatenfeld aufmischt. Ob er auch von den Pragmatikern und «Realos» der eigenen Partei getragen wird, ist eher fraglich.

**Stadtratswahl** Dennoch dürfte er mithelfen, dass ein zweiter Wahlgang Tatsache wird. Die Sozialdemokratie reibt sich auf. Sozialliberale und Reformorientierte stehen Ideologen und Sozialisten gegenüber. Die JUSO gehört seit jeher eher zur zweiten Kategorie. Ein grosser Vogel braucht einen linken und einen rechten Flügel, hat Helmut Hubacher, Gallionsfigur der Schweizer Linken, einmal gesagt. Andri Bösch ist für den linken Flügel zuständig. Das macht Sinn: Die Partei braucht das Radikale der JUSO, um auch eigene Positionen zu hinterfragen. Dennoch hat der Jungsozialist ein Problem: Exekutivpolitiker müssen eine gewisse politische Bandbreite



Guerilla-Aktion der Andri Bösch-Fans.

abdecken, um für die Bürger wählbar zu sein. Für die Wahl in den Stadtrat kandidieren bereits zwei Exponenten links der Mitte: Die Grüne Ingrid Jacober und der baldige Nominierte der Grünliberalen.

Nun sind es also drei Kandidaturen. Eigentlich fehlt jetzt nur noch die FDP im Wahlkarussell, von der man bisher rein gar nichts hört. Für Andri Bösch ist klar, was er als erstes ändern würde, wenn er die Chance dazu bekäme: «Den Wegweisungartikel streichen.» Für ihn muss sich die junge Generation klar mehr Gehör verschaffen. «Die Alten machen für die Jungen Politik. Auch wir haben eine Meinung, auch wir wollen mitdiskutieren und mitentscheiden.»

**Ernstgemeinte Kandidatur** Zum Spass kandidiert Andri Bösch nicht. Die Kandidatur hat durchaus ihre Berechtigung, wenn man sich den Altersdurchschnitt der Kandidaten ansieht. Wenn ein 28-jähriger österreichischer Aussenminister werden kann, kann auch ein 20-

jähriger Stadtrat werden, sagt sich Andri Bösch. Diese Einschätzung teilen auch andere. Etwa Jürg Brunner, Stadtratskandidat der SVP. «Ich finde es grundsätzlich gut, dass er das macht. Das Alter ist eigentlich kein Massstab. Alexander der Grosse war gerade 19 und auch Bill Clinton hat seine politische Karriere bereits früh lanciert». Brunner begrüsst es, dass die Jugend politisch aktiv ist. Viel lieber in dieser Form als an den Krawallen in Hamburg. Der Unternehmer weiss natürlich, dass er besonders von links besonders gut beobachtet wird. Er weist allerdings viele liberale Positionen auf, die auch von moderaten Linken getragen werden könnten.

Im Gegensatz zu Bösch würde Brunner sofort eine Body-Cam für Polizisten einfordern. Auch das Mass von Polizeieinsätzen ist eine alte Diskussion zwischen links und rechts. Der St.Galler Unternehmer redet wahlkampftechnisch von der «Ruhe vor dem Sturm».

**Erste Podiumsdiskussion** Am 15. August wird die erste Podiumsdiskussion zum Wahlkampf stattfinden. Dann werden Bösch und Brunner mit Boris Tschirky konfrontiert, der als brillanter Selbstinszenierer gilt. Tschirky als Kronfavorit Für Reto Antenen, Politexperte aus St.Gallen, ist es das demokratische Recht von allen, für ein Amt zu kandidieren. Für ihn hat Jürg Brunner keine Chance und auch Andri Bösch gibt er aufgrund seiner geringen politischen Erfahrungswerte nur geringe Erfolgsaussichten. Ein Teil der Linken werde sicher den Jungsozialisten wählen und die Funktion als Aufgandkandidat der Proteststimmen dürfte Bösch sicher sein. «Die grüne Kandidatin Ingrid Jacober ist schlicht zu wenig bekannt. Bei den Grünliberalen wäre Sonja Lüthi eine adäquate Gegennerin von Boris Tschirky», so Reto Antenen. Für ihn sieht es deshalb wenig überraschend ebenfalls nach einem zweiten Wahlgang aus. Und Boris Tschirky bleibt auch sein Favorit.



Andri Bösch, Stadtratskandidat JUSO. z.V.g.

## Schlussbericht Zukunft Innenstadt

**Innenstadtbelebung** Nicht nur die Lebensgewohnheiten, sondern auch das Einkaufsverhalten der Menschen hat sich stark verändert. Dieser Wandel wird zukünftig noch schneller voranschreiten. Der «Schlussbericht Zukunft St.Galler Innenstadt» zeigt das Resultat von vier Foren, dessen Erkenntnisse schliesslich in den Schlussbericht einfließen. Bahnbrechendes wird nicht präsentiert.

Fortsetzung auf Seite 3

## «Dein Wissen ist Geld wert»

**Wissensquiz** «Dein Wissen ist Geld wert» lautet ein Motto der Jungunternehmer der SK&T AG aus St. Gallen. Mit ihrem Online-Quiz «QUIN», abgeleitet von Quiz & Win, möchten sie in der Quiz-Landschaft Fuss fassen.

Fortsetzung auf Seite 8

## Stimmbeteiligung

**Statistik** Die Stimmbeteiligung bei der Abstimmung vom 21. Mai 2017 zum Energiegesetz unterschied sich zwischen den Quartieren der Stadt St.Gallen markant. Die tiefste Stimmbeteiligung weist mit 34 Prozent Winkel auf, die höchste mit 60 Prozent Rotmonten.

Fortsetzung auf Seite 13

## Filmreifes Solarkino

**Solarkino** Das sonnenbetriebene Solarkino startet dieses Jahr in die sechste Saison. Diesen Sommer werden mit in einer Batterie gespeicherter Sonnenenergie an diversen Plätzen in St.Gallen verschiedene Filme gezeigt. Die Filme werden im Freien vorgeführt.

Fortsetzung auf Seite 32

Kieferorthopädie für unsere Jüngsten

Profitieren Sie vom tiefsten Taxipunkt-Wert 2.9 in St. Gallen



sanadent sanadent.ch



4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!


Rorschacherstr. 239  
Teufenerstr. 174  
Zürcherstr. 505  
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG  
Heizöl- und Benzinimport  
Tel. 071 274 30 83  
verkauf@waldburger-oel.ch



ABENTEUER ERLEBEN!

walterzoo.ch



ReSound

ALBERS HÖRINSTITUT

Die Welt verstehen.  
St. Gallen, Metzgergasse 6, Telefon 071 225 20 90  
www.albers-hoerinstitut.ch

www.zahnbehandlung-ungarn.ch  
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecar fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.



Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil  
071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

## «Ich fühle mich gut gerüstet für die Kandidatur»

Daniel Lehmann ist seit letzter Woche der erste Kandidat für die Nachfolge von Alex Brühwiler als Stadtpräsident von Gossau. Der 49-jährige Unternehmer, der schon zahlreiche Ämter besetzte und auf vielen Ebenen aktiv ist, geht für die CVP Gossau-Arnegg ins Rennen.



Daniel Lehmann kandidiert als Gossauer Stadtpräsident. z.Vg.

**Stadtpräsidium** Eine Überraschung war die Nomination von Daniel Lehmann nicht, nachdem am Vortag der Nominationsversammlung der CVP bekannt geworden war, dass Lehmann die Nachfolge des Familienbetriebes Lehmann Arnegg AG mit dem Verkauf bestimmter Bereiche an die Koster AG Holzwelten frühzeitig regelte. Der zweifache Familienvater sieht sich im idealen Alter, um «nochmals etwas Neues anzupacken».

### Daniel Lehmann, was hat Sie dazu bewogen, fürs Stadtpräsidium zu kandidieren?

Als Ur-Gossauer liegt mir sehr viel an Gossau. Ich sehe viel Potenzial in der Stadt und möchte Gossau vorantreiben. Dazu bin ich gerne bereit, die Führung und damit Verantwortung zu übernehmen. Es kommen verschiedene spannende Aufgaben auf die Stadt zu, für die ich gerne vorne hinstehen und mich mit aller Kraft für Gossau einsetzen möchte.

### Wie und wann hat sich die Möglichkeit einer Kandidatur ergeben?

Vereinzelte gab es bereits in früheren Jahren lose Gespräche, wenn es um die Besetzung politischer Ämter ging, aber es hat sich wegen meiner Unternehmertätigkeit nie ergeben. Vor bald zwei Jahren haben wir entschieden, unser Unternehmen für die zukünftigen wirtschaftlichen

Herausforderungen neu auszurichten. Im Rahmen dieser Überlegungen wollten wir auch die Nachfolge mit Weitsicht und frühzeitig regeln. Im Januar fielen diesbezüglich die Entscheide und so hat sich die Möglichkeit der Kandidatur in diesem Frühling ergeben. Auf die Anfrage meiner Partei habe ich nach reiflicher Überlegung zugesagt.

### Sie haben schon viele Ämter bekleidet. Meist wurden Sie früher oder später Präsident. Sind Sie ein Machtmensch oder besonders talentiert?

Ich bin sicher ein Macher, der etwas bewegen möchte. Wenn ich Potenzial sehe, bin ich gerne bereit mich zu engagieren und Verantwortung zu tragen. Aber ein Machtmensch bin ich mit Sicherheit nicht und ich war und bin ja auch nicht überall Präsident (lacht). Teilweise hat es sich einfach ergeben.

### Während Sie wirtschaftlich einen sehr breiten Horizont mitbringen, haben Sie bisher wenige politische Ämter bekleidet. Ist das kein Nachteil?

Nein, das denke ich nicht. Das Amt als Gewerbevereinspräsident ist sehr politisch. Wir nahmen an Vernehm-

lassungen teil und hatten regelmäßige Aussprachen mit dem Stadtrat und dem Parlament. Auch das Standortmarketing und die Wirtschaftsförderung sind sehr wohl politisch. Ich kenne die politischen Abläufe und Prozesse in der Verwaltung genau.

### Welche Eigenschaften befähigen Sie zum Stadtpräsidenten?

Es braucht in erster Linie Dialogbereitschaft und Konsensfähigkeit. Man muss Mehrheiten hinter sich bringen, am besten indem man die Leute motivieren und überzeugen kann. Das hat viel mit Führungserfahrung zu tun. Diese Eigenschaften besitze ich sicherlich.

### Sie haben ihr Geschäft abgegeben. Was, wenn es mit der Wahl zum Stadtpräsidenten nicht klappt würde?

Dann gäbe es andere Türen, die sich öffnen liessen. Aber jetzt konzentriere ich mich mit voller Kraft auf diese Kandidatur. Ausserdem habe ich in diesem Jahr noch einige Aufgaben in der Lehmann Arnegg AG. Es geht vor allem darum, für die Mitarbeitenden des Bereichs «Fenster», der per Ende Jahr eingestellt wird, eine saubere Nachfolgelösung zu finden.

### Rechnen Sie mit Gegenkandidaten für die Wahl zum Stadtpräsidenten?

Das kann ich nicht abschätzen. Bislang war es eher ruhig, was vielleicht daran lag, dass die anderen Parteien abwarten wollten, wie sich die CVP nach dem Rücktritt von Stefan Lenherr verhält. Zum Ende der Eingabefrist werden wir es wissen. Aber man kann es sowieso nicht beeinflussen. Ich bin auf jeden Fall gut gerüstet für die Kandidatur, alles andere wird sich weisen.

Interview: Tobias Baumann

## LESERMEINUNG

### Kaum zu glauben...

Mit Ihren eigenen Worten, Christoph Bossart, beginne ich meine Reaktion auf Ihren Leserbrief in den Gossauer Nachrichten vom 29.6.2017. Kaum zu glauben, dass ein für intelligent gehaltener Mensch in gehobener Position und freiwilligem Dienst in der Katholischen Kirche einen solchen Leserbrief verfasst und zur Veröffentlichung freigibt, den ich

schlicht als unverschämte, ja verletzende empfinde für einen jungen Mann, der sich für seine Mitbürger einsetzt. Ich kenne Sie nicht persönlich, sonst würde ich mich «fremdschämen». Ich wünsche Ihnen mehr Achtung vor jedem Ihrer Mitmenschen, auch vor denen, die nicht Ihrer Meinung sind.

Rosmarie Kuhn  
Neuchlenstrasse 20

## Kids Kurs der LAG Gossau

Anlässlich des letzten Kurstages des Kids-Kurses für die Kindergärtler stand ein kleiner Ausflug auf dem Programm. Bei herrlichem Wetter hatte jedes Kind seinen Spass und durfte auch ein kühlendes Eis geniessen.

**Kids Kurs** Nach den Sommerferien beginnt wiederum ein Halbjahreskurs für Kinder im Kindergarten. Kinder sind neugierig und voller Tatendrang. Sie probieren alles aus, wollen ihre Umwelt erleben und diese durch Bewegung erfahren. Für eine ganzheitliche Entwicklung brauchen Kinder einen grossen Er-

fahrungs- und Bewegungsschatz. J+S-Kids legt deshalb besonderen Wert auf die Bewegungsgrundformen. Diese bieten Kindern eine gute Grundlage, um sportsspezifische Fertigkeiten optimal zu entwickeln und sich lebenslang an Bewegung und Sport zu erfreuen. Das Training findet jeweils am Dienstag von 16.20 bis 17.20 Uhr in der Turnhalle Rosenau statt. Das erste Schnuppertaining beginnt am Dienstag, 22. August. Die Anzahl Plätze ist begrenzt. Anmeldungen sind daher bei Franziska Geser-Burch 071 383 91 67 erwünscht. Weitere Informationen sind unter [www.lag-gossau.ch](http://www.lag-gossau.ch) ersichtlich. pd



Der Ausflug zum Kursabschluss bereitete den Kids grossen Spass. z.Vg.



## Rock & Blues Night

**Marktplatz** Traditionell zum Ferienaauftakt feierte Gossau sein Stadtfest. An der Rock & Blues Night unterhielten neun Bands die mehreren tausend Besucher. Es herrschte einmal mehr eine ausgelassene Stimmung. Nur der Regen am Samstag trübte etwas das Bild, umso schöner war das Wetter am Freitag. tb

